

dass im Verhältnis mehr Deutsche ihr eigenes Heim besitzen, als Angehörige anderer Nationen.

Aber deshalb Grundstücke, Häuser, Läden und Farmen zu verkaufen hat, sollte dies in der Tribüne anzeigen.

Tägliche Omaha Tribune

Für Omaha u. Umgebung: Teilweise bewölkt heute abend, wärmer; Samstag verregnet. Für Iowa: Teilweise bewölkt und wärmer im südlichen und östlichen Teil; Sonntag verregnet und kälter im Nordwesten. Für Iowa: Schön und wärmer heute abend, Samstag verregnet und wärmer im Osten.

Bewaffnungsfrage noch unentschieden!

Ob Wilson eigenmächtig vorangehen oder auf den Entschluss des nun gefügigen Senats warten wird, ist jetzt die Frage.

Senator Stone hat nichts zurückzunehmen!

Washington, 9. März. — Was Präsident Wilson in Bezug auf die Bewaffnung amerikanischer Handelsschiffe zu tun gedenkt, ist heute noch ebenso Geheimnis, wie ehemals. Folgende Möglichkeiten stehen ihm offen: Er mag aus eigenen Antrieben auf Grund des von Staatssekretär Lansing und Generalbundesanwalt Gregory abgegebenen Gutachtens, das ihm durch ein altes Statut nicht die Hände gebunden sind, vorgehen; oder er kann jetzt, nachdem der Senat die Senatsregeln abgeändert hat, eine Entschlüsselung des Kongresses einberufen und die Annahme der Neutralitäts-Vorlage durchsetzen.

und patriotisch ist. Die Krankheit des Präsidenten, der immer noch das Bett hüten muß, aber dürfte ein schleichendes Handeln Wilsons beeinträchtigen.
Stone hüllt sich in Schweigen. Bundes-Senator Stone wurde heute von einem Vertreter der United Press um eine Erklärung betreffs der im ganzen Lande auf ihn gemachten Angriffe erfragt. Er gab zur Antwort: „Niemand habe ich mich bemüht zu sehen, der Presse oder im Senat heute eine Erklärung abzugeben über das, was ich gestern getan oder gesagt habe. Zur gegebenen Zeit werde ich meine Rede, die ich Samstag gehalten, mit Handbemerkungen, die ich derselben gegenwärtig beifüge, unterbreiten. Das wird meine Antwort auf die gegen mich erhobenen Angriffe sein.“

Was ich im Senat sagte, ist die Erklärung; eine andere ist nicht möglich. Sollte ich eine sogenannte Erklärung abgeben, dann würde ich ausgeben, daß ich eine solche für nötig erachte. Wenn die Gelegenheit kommt, daß ich sprechen soll und muß, dann werde ich dieses an der gehörigen Stelle — im Senat — tun, und das wird alles erklären.“

Herr Stone war dann einen Augenblick schweigsam, schloß die Augen, rieb sich nachdenklich die Stirn und sagte ferner: „Mit großer Sorgfalt lege ich meine Rede vom letzten Samstag noch durch. Ich bin so sehr in Anspruch genommen, aber jede Minute, die ich entbehren kann, benutze ich, um die Rede genau durchzulesen und dieselbe mit Bemerkungen auszustatten, die ich in der Rede verpag. Sobald meine Bemerkungen in gehöriger Weise zu Papier gebracht sind, werde ich die Rede dem Drucker übergeben und die dem meinen Wählern in Missouri zur Begutachtung unterbreiten. Diejenigen, welche in meinem Verhalten interessiert sind, müssen meine Rede lesen, um sich ein genaues Urteil darüber bilden zu können.“

Dann, über das ganze Gesicht lächelnd, bemerkte er in schalhaftem Tone: „Und ich wünsche, daß Ihre große Organisation die Rede vollständig bringen wird. Ich glaube nicht, daß dieselbe mehr als 25 Zeitungsseiten decken wird.“
Senator Stone hat gestern abend folgende Erklärung abgegeben: „Ich werde nicht als Vorsitzender des Komitees für auswärtige Angelegenheiten fungieren.“

Tauchboote rühmig im Mittelmeer!

Vom 19. bis 27. Februar werden 8 Dampfer und 7 Segler hinuntergeschickt.

Berlin, 9. März. (Zukunftendepe.) Die Admiralität kündigte gestern an, daß im Mittelmeerlichen Meer vom 19. bis 27. Februar von Tauchbooten acht Dampfer und sieben Segelschiffe zu insgesamt 49.000 Tonnen versenkt worden sind. Von den Versenkungen werden die folgenden hervorgerufen: Am 19. Februar: Ein schwer beladener Transportdampfer von etwa 8000 Tonnen in der Nähe von Porto d'Anzio.
Am 20. Februar: Der norwegische Dampfer „Dorabore“ von 2580 Tonnen mit Paketen von Genoa nach London.
Am 22. Februar: Vier Segelschiffe mit Kohlen für Italien.
Am 24. Februar: Ein englischer Transportdampfer von ungefähr 8000 Tonnen, armiert mit einem 15-Zentimeter-Geschütz und begleitet von vier Fischerdampfern, sowie der griechische Dampfer „Miosis“ von 2918 Tonnen mit Baumstücken für London. Beide Dampfer wurden in der Nähe von Areta versenkt.
Am 26. Februar: Der armierte englische Dampfer „Clan Fernow“ von 1858 Tonnen mit Baumstücken und Kohlen für England.
Am 27. Februar: Der armierte



Graf Ferdinand Zeppelin, der tote Eroberer der Lüfte.

Deutschland ist Schweden dankbar!

Schweden hat für deutsche Gefangene in Rußland viel Gutes getan.

Berlin, 9. März. (Zukunftendepe.) General von Stein hat im Reichstag die Gelegenheit wahrgenommen, der schwedischen Regierung für die vorzügliche Wahrnehmung der deutschen Interessen in Rußland seinen Dank auszusprechen. Er erklärte, daß seitdem Schweden und nicht mehr Amerika die Vertretung derselben übernommen, sich die Lage der deutschen Kriegsgefangenen in Rußland bedeutend gebessert hat. Der General sagte unter anderem: „Nicht immer haben wir wenig Aufklärung über die Lage der Gefangenen in Rußland erhalten; und es ist ungenügend, ob die schlechten Zustände an der Murrnawestbahn eine Besserung erfahren haben. Aber man darf es auch nicht mit Schweden übergehen, daß sich trotz alledem die Verhältnisse in Rußland an manchen Punkten eher gebessert, als verschlechtert haben. Dafür gebührt unter Dank der aufopfernden Tätigkeit der Schwedischen wie der dänischen Gesellschaft vom Roten Kreuz.“

Seitdem Schweden die Wahrung unserer Interessen in Rußland übernommen hat, wurde für die Besserung des Schicksals unserer Kameraden sehr energisch gearbeitet. Dänemark folgte großmütig dem Beispiel der Schweiz und erklärte sich bereit, Austauschstellen für Gefangene einzurichten. Der König von Spanien bot gleichfalls seine Dienste in der gleichen Richtung an. Wir heißen alle diese warmherzigen Bemühungen mit aufrichtiger Dankbarkeit willkommen.“

Trauriges Schicksal verschleppter Deutscher.
„Ich kann nicht über das Schicksal unserer gefangenen Landsleute sprechen, ohne der aus Dänemark und Schweden verschleppten Beobachter zu gedenken. Dort spielten sich vielleicht größere Tragödien ab, als unter unseren Gefangenen. Als vor einiger Zeit belgische Arbeiter nach Deutschland gebracht wurden, erobert sich im Auslande ein Sturm der Entrüstung. Die Belgier sind jedoch unsere Feinde, und viele von ihnen haben aus dem Hinterhalt auf unsere Truppen geschossen.“

Die neuen Regeln.
Nach den neuen Regeln kann, wenn 16 Senatoren den Antrag stellen, die vorliegende Debatte zum Abschluß zu bringen, der Senat am folgenden Tage bei einer Abstimmung durch eine Zweidrittel-Mehrheit bestimmen, daß die Debatte von dem Zeitpunkt an auf eine einstündige Rede eines jeden Senatoren beschränkt bleibt.“

Heftige Debatte ging voran.
Der Abstimmung ging eine heftige Debatte voraus. Senator Cummings erklärte auf die vielen gegen ihn erhobenen Angriffe hin, daß irgend ein Mann innerhalb oder außerhalb des Senats, hoch oder niedrig, welcher behauptet, er habe versucht oder sich verdammt, eine Abstimmung an der Bewaffnung Neutralitäts-Vorlage zu verhindern, absichtlich die Unwahrheit sage. Senator Townsend bezeichnete die Erklärung des Präsidenten als ungenügend, unglücklich und nach seiner Meinung unkonstitutionell als ein Angriff auf einen Zweig der Regierung.

La Follettes Erklärung.
Der letzte Redner war Senator La Follette. Er sagte, er würde seinen Standpunkt gegenüber der Neutralitäts-Vorlage gegenwärtig nicht betreten, möge jedoch später darüber etwas zu sagen haben. Darauf hinweisend, daß verschiedene der bedeutendsten Bewilligungsvorlagen, darunter die Platten- und Seereschiffen-Gesetze, dem Senat nur kurze Zeit vor dem 4. März eingebracht worden sind, fragte er, ob sie nur darum so spät eingebracht worden seien, weil es nicht möglich sei, sie im Senat darüber diskutieren zu lassen. Die Seereschiffen-Gesetze habe eine Verfügung enthalten, welche man nie zuvor gewagt habe, einen amerikanischen Kongress zu unterbrechen, nämlich allgemeine Dienstpflicht oder allgemeine militärische Ausbildung.

Derartige Anträge, dominierte La Follette, lassen Sie sich anheften, und dann 48 oder 50 Stunden vor dem Ende der Sitzung bringen sie eine Vorlage ein, welche die

„Ich brauche mich wegen meiner Haltung, die Bewaffnete Neutralitäts-Vorlage zum Abschluß zu bringen, nicht zu entschuldigen.“ erklärte Senator Groome. „Ich war ein Gegner der Vorlage, und bin es jetzt. Wenn die Vorlage wieder vor dem Senat wäre, würde ich wieder dagegen sprechen und stimmen.“

Deutsche stürmen russische Stellungen!

Nehmen über 600 Mann gefangen und erobern mehrere Maschinengewehre.

Berlin, 9. März. (Zukunftendepe.) Das Kriegsamt berichtet heute von erfolgreichen Angriffen gegen die Russen an der rumänischen Front.

In dem Bericht heißt es: Vier Offiziere und 600 Mann wurden gefangen genommen und verschiedene Maschinengewehre und Minenwerfer wurden erobert, als deutsche Streitkräfte an der Gise von Magaros russische Stellungen stürmten.

Franzosen greifen an.
Starke französische Streitkräfte griffen deutsche Stellungen südlich von Ribout an, welche am 15. Februar von den Deutschen den Franzosen entzogen worden waren, und drangen in isoliert liegende Schützengräben auf Hügel 185 ein.

Sie wurden zurückgeschoben, und ein Gegenangriff mehrerer Stunden brachte die Schützengräben auf dem Hügel wieder in deutschen Besitz, doch gelang es den Franzosen, sich in einem Bunkerhof im Hinterland festzusetzen.
In dem Bericht heißt es außerdem, daß an der westlichen Front überall Kämpfe stattfinden.

Begünstigt fremde Kriegsanzuhen!

Washington, 9. März. — In einer öffentlichen Bekanntmachung, in welcher es heißt, daß ihre frühere Warnung, nicht zu stark seine Gelder in auswärtigen Anleihen anzulegen, mißverstanden wurde, erklärt die Reservebehörde gestern, daß sie die Unterbringung auswärtiger Anleihen als die natürliche und richtige Methode betrachte, Handelsbilanzen auszugleichen. Gleichzeitig heißt es in dem Schriftstück, daß die Geldreserven des Landes jetzt bedeutend gekürzt sind und eine breite Grundlage für die Gewährung weiterer Kredite bilden.

Als die Warnung im letzten November erhoben wurde, war dies nur deshalb geschehen, behauptete die Behörde, um zu verhindern, daß das für den Feindbedarf benötigte Kapital in ausländischen Anleihen festgelegt werde. Die Folge der damaligen Warnung war, daß die Firma J. P. Morgan u. Co. viele Millionen englischer Papiere, die sie hier zum Verkauf angeboten hatte, vom amerikanischen Markt zurückzog, und daß die Aktien über die Warnung höchst empört waren. (Dies letztere wird wohl auch der Grund dafür sein, daß die Warnung jetzt zurückgezogen wird.)

Heutendampfer „Brodmore“ von 4071 Tonnen mit gestorenem Fleisch.
Ein Kapitän und zwei Matrosen wurden gefangen genommen. Von obigen Versenkungen werden die folgenden hervorgehoben: „Clan Fernow“ und des „Dorabore“ bereits vorher genannt. (Die übrigen Versenkungen wollten die „Arbeitstreuen“ Mitarbeitern ebenfalls auch noch in das Meer der Bergbarkeit versenken.)

Der Senat nimmt die Aenderung der Geschäftsregeln an!

Mit 76 gegen drei Stimmen erklärt er sich des Präsidenten Wünschen gefällig.

Washington, 9. März. — Nach nur sechsstündiger Debatte hat sich gestern der Bundes-Senat mit 76 gegen 3 Stimmen dafür geäußert, das seit über 100 Jahren bestehende Vorrecht der endlosen Debatte fallen zu lassen und die von dem gemeinsamen Komitee der beiden Parteien ausgearbeiteten Geschäftsregeln anzunehmen. Die einzigen Senatoren, die dagegen stimmten waren La Follette, Groome und Sherman. Die ersten beiden gehörten den 12 mutigen Männern an, welche die Bewaffnete Neutralitäts Bill zu Falle gebracht hatten, während Sherman mit der Mehrheit gestimmt hatte.

Die neuen Regeln.
Nach den neuen Regeln kann, wenn 16 Senatoren den Antrag stellen, die vorliegende Debatte zum Abschluß zu bringen, der Senat am folgenden Tage bei einer Abstimmung durch eine Zweidrittel-Mehrheit bestimmen, daß die Debatte von dem Zeitpunkt an auf eine einstündige Rede eines jeden Senatoren beschränkt bleibt.“

Heftige Debatte ging voran.
Der Abstimmung ging eine heftige Debatte voraus. Senator Cummings erklärte auf die vielen gegen ihn erhobenen Angriffe hin, daß irgend ein Mann innerhalb oder außerhalb des Senats, hoch oder niedrig, welcher behauptet, er habe versucht oder sich verdammt, eine Abstimmung an der Bewaffnung Neutralitäts-Vorlage zu verhindern, absichtlich die Unwahrheit sage. Senator Townsend bezeichnete die Erklärung des Präsidenten als ungenügend, unglücklich und nach seiner Meinung unkonstitutionell als ein Angriff auf einen Zweig der Regierung.

La Follettes Erklärung.
Der letzte Redner war Senator La Follette. Er sagte, er würde seinen Standpunkt gegenüber der Neutralitäts-Vorlage gegenwärtig nicht betreten, möge jedoch später darüber etwas zu sagen haben. Darauf hinweisend, daß verschiedene der bedeutendsten Bewilligungsvorlagen, darunter die Platten- und Seereschiffen-Gesetze, dem Senat nur kurze Zeit vor dem 4. März eingebracht worden sind, fragte er, ob sie nur darum so spät eingebracht worden seien, weil es nicht möglich sei, sie im Senat darüber diskutieren zu lassen. Die Seereschiffen-Gesetze habe eine Verfügung enthalten, welche man nie zuvor gewagt habe, einen amerikanischen Kongress zu unterbrechen, nämlich allgemeine Dienstpflicht oder allgemeine militärische Ausbildung.

Derartige Anträge, dominierte La Follette, lassen Sie sich anheften, und dann 48 oder 50 Stunden vor dem Ende der Sitzung bringen sie eine Vorlage ein, welche die

Graf Zeppelin vom Tode ereilt!

Mit dem Tode des Eroberers der Lüfte ist einer der größten Deutschen aller Zeiten dahingeshieden.

Stirbt an Lungenentzündung; sein Werk besteht!

London, 9. März. — Die Reuters Telegramm Company hat von Berlin eine Depesche erhalten, laut welcher Graf v. Zeppelin in Charlottenburg an der Lungenentzündung gestorben ist. Der bejahrte Erfinder des nach ihm benannten Luftschiffes litt seit längerer Zeit an der Niere; er mußte sich einer Operation unterziehen, die er auch gut überstand und man hatte alle Hoffnung, daß er wieder vollständig hergestellt werden würde, leider aber trat Lungenentzündung ein, welcher er Donnerstag nachmittag erlag.

1870-71 zeichnete er sich in dem Gefecht bei Großweier und in der Schlacht bei Sedan aus; er wurde 1887 von Württemberg in den Bundesrat gewählt. Im Jahre 1892 unternahm er seine erste Fahrt mit dem von ihm erfindenen lenkbaren Luftschiff. Im Jahre 1915 verlieh ihm der Kaiser das Eiserne Kreuz erster Klasse.

Einem alten badischen Gefangenen, der entlassen wurde, war Zeppelin für den Militärstand bestimmt, machte im Stabe des Generals Schurz einen Teil des amerikanischen Bürgerkrieges mit und interessierte sich schon damals für die in der Bundesarmee benutzten Fesselballons und stieg mehrere Male mit diesen auf. Bei Ausbruch des deutsch-französischen Krieges unternahm er als Schneidermeisteroffizier den ersten Reconnoissierflug nach Frankreich hinein. Mehrere seiner Begleiter wurden von einer Abteilung Franzosen, die die mutige Patrouille umgingen, in dem sich entzündenden Kampfe erschossen, Zeppelin aber entkam und brachte wichtige Nachrichten nach dem Militärhauptquartier. Den Krieg machte er mit großer Auszeichnung mit; zu einer Verwundung wurde er erst, als er das 70. Lebensjahr erreicht hatte. Zeppelin hatte er sich mit dem Flugwesen beschäftigt und daselbst eingehend studiert, bis es seinem rastlosen Geist und seiner nie ermüdenen Laune gelungen, das erste lenkbare Luftschiff fertig zu stellen.

Gegen das Modet-Schulgesetz!

Ein Versuch, fremdsprachigen Unterricht in den Volksschulen auszurollen.

Lincoln, Nebr., 9. März. — Das Komitee für Erziehungsweesen des Abgeordnetenhauses, hielt Donnerstag nachmittag eine Sitzung ab, um den Freunden und Gegnern der Trumble-Vorlage, die den fremdsprachigen Unterricht in den Volksschulen ausschaltet, Gelegenheit zu geben, ihre Argumente vorzubringen. Dieses Komitee hatte vor einigen Wochen beschlossen, die Vorlage nicht einzubringen. Die Feinde des fremdsprachigen Unterrichts waren jedoch nicht müde und begannen im ganzen Staat eine systematische Heise, die durch die unglückliche internationale Lage natürlich noch verstärkt wurde. Das Komitee bestimmte deshalb einen Tag, an welchem es eine definitive Stellung bezüglich der Vorlage nehmen wollte. Als Gegner der Trumble-Vorlage erschienen die Herren C. A. Sommer, Prof. Paul Grammann von der Staatsuniversität und Prof. Frank Reiff, Superintendent des Schulunterrichts in Lincoln. Herr Richard Gehring von Grand Island, der Rechtsanwalt Herr Wm. Sternberg und Herr Val. J. Peter. Omaha. Es hatten sich viele Zuhörer zu den Ausführungen vor dem Komitee eingefunden und machten die Argumente auf dieselben einflüßlichen Grund, dem als Weisheit beendete, kam eine ganze Anzahl Zuhörer zu den Rednern, die sie nie kannten, und drückten ihnen ihre Anerkennung aus.

Auf die Komitteesmitglieder jedoch machten sie keinen Eindruck; die Mehrheit desselben war keinen Argumenten zugänglich, da sie von ihrer vorgefaßten Meinung nicht lassen wollten. Die Mehrheit hatte sich den Feinden versprochen und dabei blieb es und das Komitee empfahl dem Haus, die Trumble-Bill anzunehmen, also das Modetgesetz zu überlassen.

Der Abgeordnete Trumble zeigte sich unzufrieden. Vor drei Wochen erklärte er dem Vorherr des Komitees in Gegenwart mehrerer Herren, daß er an keiner Vorlage sein weiteres Interesse habe und vollständig damit einverstanden wäre, dieselbe im Komitee schlafen zu lassen. Gestern erklärte er vor dem Komitee und hielt mit freudiger Stimme eine Rede gegen das Modetgesetz, die jeglicher Begründung entbehrte und voll gefühlgeladener Invokationen strotzte. Das Komitee besah sich diese Rede an und es ist nicht auf sachliche Gründe eingegangen, sondern sich von Vorurteilen leiten ließ. Ob das Haus die Vorlage annehmen wird, muß die Zukunft lehren.

Wir möchten noch bemerken, daß einer der Herren, die sich unzufrieden in der Office des Gouverneurs befanden, wo die Redelöhne stattfanden, sich veranlaßt fühlte, in die Debatte einzugreifen. Friedensrichter Claiborne von Omaha. Richter Claiborne sagte: „Ich bin wieder für noch gegen die Bill, und kenne die Verhandlungen nicht. Ich weiß aber, wir bewegen uns zu viel im englischen Fachwissen. England hat vor dem Kriege auch nicht dafür gesorgt, daß seine Jugend fremde Sprachen lernte. Dafür hat es immer gelitten. Hier in den Vereinigten Staaten bewegen wir den gleichen Fehler. Unterricht in den modernen Sprachen wird häufig zu einer größeren Notwendigkeit.“

An seinem 75. Geburtstag hatte er das 25. lenkbare Luftschiff fertig gestellt und unternahm zur Feier des Tages mit demselben eine glänzende verlaufene Probefahrt. Ehe er seinen Ruhm als erfolgreicher Erfinder des lenkbaren Luftschiffes begründen konnte, hatte die Experimente sein aus \$750,000 bestehendes Vermögen verflungen. Aber weder dieser Umstand noch die Tatsache, daß er mit seinen Luftkreuzern öfters abstrifte und sein Leben verschiedentlich gefährdet war, hinderte ihn von weiteren Experimenten ab. Man begann, ihn schließlich lächerlich zu machen, bezeichnete seine Erfindung als schallend, die nie praktische Anwendung finden könne. Mit einem Schlag aber änderte sich für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage.

Man begann, ihn schließlich lächerlich zu machen, bezeichnete seine Erfindung als schallend, die nie praktische Anwendung finden könne. Mit einem Schlag aber änderte sich für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage.

Man begann, ihn schließlich lächerlich zu machen, bezeichnete seine Erfindung als schallend, die nie praktische Anwendung finden könne. Mit einem Schlag aber änderte sich für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage.

Man begann, ihn schließlich lächerlich zu machen, bezeichnete seine Erfindung als schallend, die nie praktische Anwendung finden könne. Mit einem Schlag aber änderte sich für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage.

Man begann, ihn schließlich lächerlich zu machen, bezeichnete seine Erfindung als schallend, die nie praktische Anwendung finden könne. Mit einem Schlag aber änderte sich für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage.

Man begann, ihn schließlich lächerlich zu machen, bezeichnete seine Erfindung als schallend, die nie praktische Anwendung finden könne. Mit einem Schlag aber änderte sich für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage. Er legte die Welt für ihn die Lage.

Die Präsidentenrede unter der Lupe!

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung beleuchtet sie in ausführlicher Weise.

Berlin, 9. März. (Zukunftendepe.) Unter dem Titel „Gedächtnisrede“ schreibt die halbamtliche Norddeutsche Allgemeine Zeitung editorialisch die folgende „Kleine Probe in der Inaugurationsrede des Präsidenten ist uns besonders aufgefallen; sie bezieht sich auf eheliches und gerechtes Handeln. Der Präsident wünscht, daß man den Ver. Staaten gegenüber in diesem Sinne verhalte und verlangt für die ganze Menschheit eheliches Handeln, Gerechtigkeit, Freiheit und Schutz gegen organisierten Unrecht. Das, was Präsident Wilson für die ganze Humanität beansprucht, betrachtet er nicht als das Recht Deutschlands. Präsident Wilson beansprucht für Humanität die Lebensfreiheit, nur dem deutschen Volk brüht er dieses Recht ab. Zu gleicher Zeit sind die ganzen Ver. Staaten in eine große Munitionsfabrik verandelt worden; nicht nur wurden die bereits bestehenden Fabriken vergrößert, sondern andere Fabriken, die in Friedenszeiten Artikel herstellten, die dem Frieden dienen, wurden in Artilleriewerkstätten und Munitionsfabriken verandelt, in welchen Kriegsmaterial für die Alliierten hergestellt werden. Die ganze Industrie eines Volkes, das von den Säcken des europäischen Krieges unberührt geblieben, wurde zu einer enormen Werkstätte für den Tod gemacht. Und während die Ver. Staaten Regierung diese Auffassung von Neutralität aufreißt, verlangt sie von uns die Verantwortlichkeit für das Leben und die Sicherheit eines jeden ihrer Bürger, die trotz aller vorheriger Warnung sich in die Gefahrgone begaben.“

Bau von Zeppelinen wird fortgesetzt!

Berlin, 9. März. (Von John Grandens, Stabskorrespondent der United Press.) Die hohe Regierungskommission stellen entschieden im Absehe, daß der Bau von Zeppelin-Luftkreuzern eingestellt worden ist. „Mit dem Bau von Zeppelinen wird, trotz gegenteiliger Behauptungen aus feindlichen Quellen, nach wie vor fortgesetzt.“ sagte mir der Geheimrat. „Es ist absolut falsch, wenn behauptet wird, daß wir nicht genügend Material zu diesem Zwecke haben; wir haben davon in Masse, auch verfügen wir über zahlreiche Weisheitskräfte.“
Weiterhin wurde heute wegen des Luftverkehrs von Vosen in gelinde Aufregung berlegt. Laufende wurden wegen etlicher Vorkenntnisse, falls gesmpft.